

Moritz Müllenbach

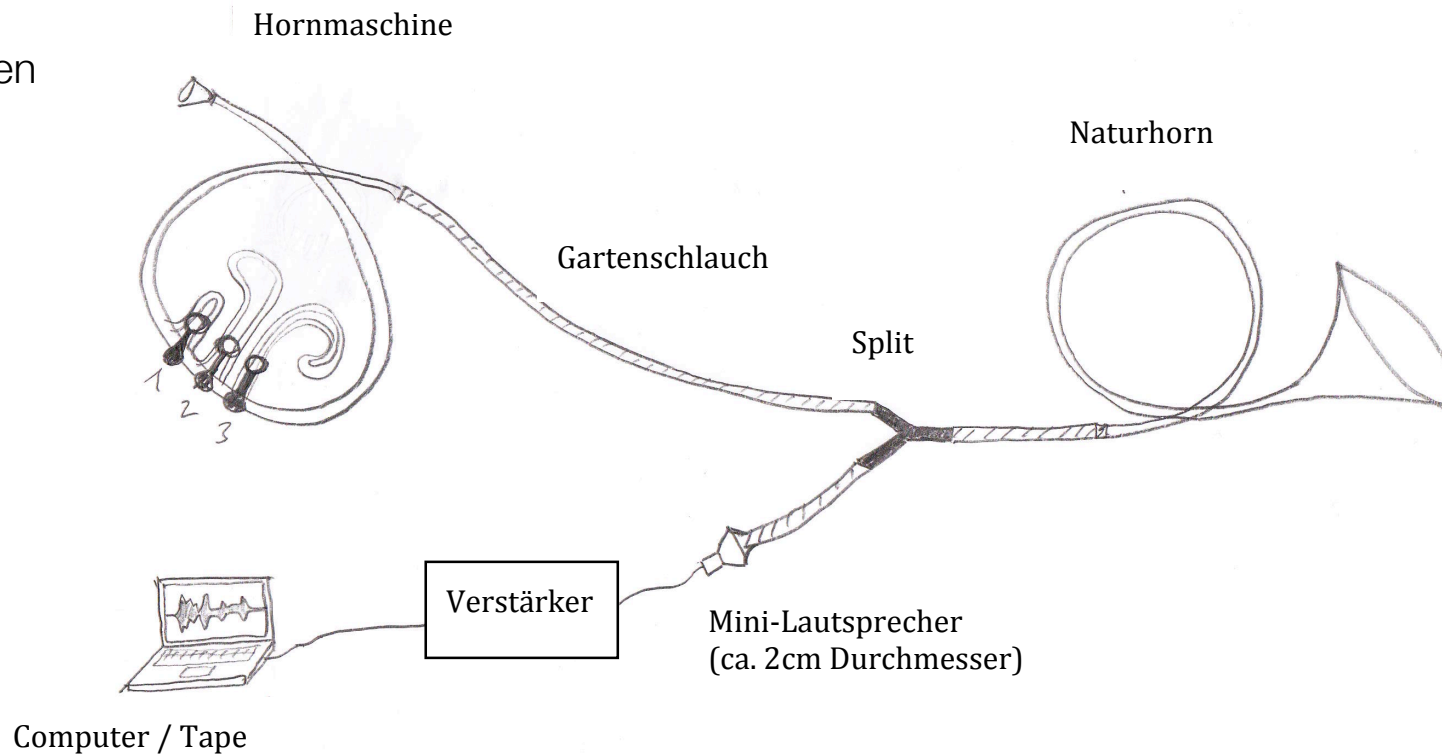
STRUKT#1

2010

für einen Hornisten mit Ventilmaschine, Naturhorn, Gartenschlauch und Tape

Samuel Stoll gewidmet

Spielanweisungen



Der Gartenschlauch inklusive Split zwischen dem Horn in F und dem Naturhorn muss so bemessen sein, dass die Gesamtlänge vom Mundstück bis zum Trichter des Naturhornes 3 mal so lang wird wie bei einem normalen Ventilhorn in F.

Das Naturhorn soll in der Mitte der Bühne möglichst im Rampenlicht platziert sein, der Musiker agiert eher aus dem Hintergrund.

Die Verlängerung der 3. Klappe soll etwa 4 cm herausgezogen sein, in normaler Zusammensetzung klingt eine grosse Terz tiefer (Mit Schlauch resultiert ein 2/3-Ton)

Horn

Trotz Schlauchverlängerung erfolgt die Notation in F

Durch die Verlängerung des Rohres ist der Grundton nicht F1 sondern B3. Die Obertöne im spielbaren Bereich liegen somit deutlich enger aneinander und gehen bis etwa zum 48ten (anstelle 16ten). Die erste Klappe vertieft demnach um ungefähr einen 1/3-Ton, die zweite Klappe um einen 1/6-Ton, die Dritte um einen 2/3-Ton.

Vorzeichen gelten nur für die darauffolgende Note, mit Ausnahme von Tonrepetitionen

♭ ♯ # 1/6-Ton höher

♭ ♯ # 1/6-Ton tiefer

FLZ Flatterzunge

20(0 2 23 123) 20. Oberton (mit Schlauch gerechnet*) und Folge der Ventilkombinationen.
Ohne Klammer bedeutet offener Naturton ohne Ventil.

Tape

Die Notation ist in F

Wenn nicht anders gekennzeichnet stammen die Töne von einem Horn in F

7/8(3) Splitnote zwischen 7. und 8. OT mit 3. Ventilklappe

s 289 Anstelle des Hornklanges tritt eine einfache Sinuskurve mit 289 Hertz

i 289 Impulskurve mit 289 Hertz

Finale Sample-klänge aus dem Finale Notationsprogramm

Das Tape kann entweder neu entwickelt oder bei moritz.muellenbach@gmail.com bestellt werden.

* die jeweilige Zahl dividiert durch 3 ergibt den Oberton eines unpräparierten Hornes in F

STRUKT#1 ist das erste Stück einer Serie, welche das Horn mittels Installationen und primitiver Elektronik auf seine Klangwelt und seine Physikalität untersucht. STRUKT steht für alle möglichen und unmöglichen Verbindungen, welche struere (lat. schichten, zusammenfügen) eingehen kann:

Kon-, De-, ver-, zer-, hin- und her-, un-, Ur-, / -ur, -ion, -abel, -iv, -en etc.

Mehr oder weniger sinnvolle bzw. mehr oder weniger poetische Assoziationen, welche ein Spannungsfeld eröffnen zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und „mutwilligen“ szenischen und kompositorischen Entscheidungen.

In STRUKT#1 wird das auf der Bühne platzierte Horn durch einen angeschlossenen und sich aufteilenden Gartenschlauch doppelt bespielt: an einem Ende ist der Hornist, am zweiten Anschluss ist eine Membran angebracht, welche aufgenommene Hornklänge an ihre ursprüngliche Schallquelle zurückspeist (Das Instrument Horn wird somit auch zum Lautsprecher-Horn). Durch den Durchmesser des Schlauches wird das Ungleichgewicht von Energie/Effizienz zu Ungunsten der Elektronik deutlich, andererseits erfährt das Horn eine neue Intimität durch die von ihm schon einmal gespielten Klänge im Fortissimo, die nun mit sehr viel weniger Dezibel durch den Schalltrichter herausschleichen müssen.

Moritz Müllenbach, Juni 2010

STRUKT 1

$\text{♩} = 60$ (angegebener Rhythmus sind Schwebungen im Idealfall)

Hn 19 5(123) singen

T 19 *s* 530,4

4(1 23 2) 12 23

mp *mp*

11/12 (Finale) *mf*

Hn 25 4(123)

T 25

geräuschhaft Luft holen, Mundstück nicht absetzen

4(13) 13 23 12 24(12 123 0)

mf *mf* *mf* *f* *ff* *f* *ff* *p* *f*

Luftgeräusche *ff* - dynamisch verzerrt

11/12 *ff*

Hn 27 5(123 12 2 3 0) 24(0 2 23 123 12 1 13) 6(13 1 0) 24(0 3 13 1 12 2 23 123) 123) $\text{♩} = 46$ 24(13)

T 27

p *p* *mf* *p*

s 210,3

Hn 30 12 3 13 3 3 2 1) 26(1 23) 25(23 1) 24(2) erstarren (Luft anhalten) plötzlich Einatmen

T 30 *p* - unverzerrt

pp *pp* *mp* *pp* *pp*

es: + Vibrato (Ondes Mart.)

STRUKT 1

♩ = 60

Hn 35 *slap* 20 *mp* (0 2 23) 123 12 *mf* 123 23 3 13 1 0 2) 22(2) *pp* *p* *cuivré ff* *mp* erstarren

T 35 *mp* (Finale) *pp* *sinus 289* 3 (Luft) *p* 3 7/8(3) *p* (Luft) *mp* *sinus 289*

Hn 38 plötzlich Einatmen *mf* *ppp* Ausatmen und ruhig aber kränklich weiteratmen (röcheln) Luft anhalten 24(13) 23 1 13) 20 *pp* *pp* *p*

T 38 (Luft) *pp* - Vibrato *s 210,3 → i 210,3* 5 *i 327,8* *i 250,7* *i 354* *i 501,4* *i 206,2*

Hn 46 *pp* 3 *ppp* 3

T 46 *pp* 3 *i 482,6* *i 556,9* 40(2) *i 835,3* *i 851,6* *i 347,2*

Hn 50 Vib. lento senza Vib.

T 50 *s+i 556,9* *s 556,9* *s+i 556,9* *nur i: diminuendo al 0*